

**Nr.: 137/2018**

■ <b>Dezernat</b>	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	25.05.2018
■ <b>Fachbereich</b>	Eigenbetrieb Heime	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nestle, Wolfgang	
■ <b>Telefon</b>	07622 3904-49	

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	20.06.2018

---

### **Tagesordnungspunkt**

### **Erster Zwischenbericht 2018 der IngA Service GmbH**

---

### **Bezug zum Haushalt**

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

#### 1. Prognoseergebnis

In der Anlage wird der erste Zwischenbericht der IngA Service GmbH über den wirtschaftlichen Stand zum 31.05.18 und das prognostizierte Ergebnis für das Jahr 2018 vorgelegt. Das Ziel des Wirtschaftsplanes 2018 wird erreicht. Es wird ein Ergebnis vor Steuern von 50.000 € prognostiziert. Geplant war laut dem vom Kreistag am 19.07.2017 beschlossenen Wirtschaftsplan ein Ergebnis von 29.400 €.

#### 2. Erkenntnisse aus den Ergebnissen der internen Kostenrechnung

- a) Die interne Kostenrechnung zeigt, dass die Kostenstellen der im Markus-Pflüger-Heim betriebenen Küche, des Reinigungsdienstes und der Hausmeisterdienstleistungen insgesamt voraussichtlich hohe Deckungsbeiträge erwirtschaften werden. Hier werden die für den Eigenbetrieb „Heime“ vereinbarten und kalkulierten Preise nochmals überprüft, um ggf. niedrigere Preise mit dem EBH zu vereinbaren.
- b) Die interne Kostenrechnung zeigt weiterhin, dass die im Pflegeheim Markgräflerland betriebene Küche derzeit nicht kostendeckend betrieben wird. Derzeit wird die Wirtschaftlichkeit überprüft. Der für das Geschäftsjahr prognostizierte Lebensmittel- und Personalaufwand liegt deutlich über den Vorgaben der Geschäftsführung.
- c) Auch die Wirtschaftlichkeit der im PH Schloss Rheinweiler betriebenen Küche wird überprüft.
- d) Für den Betrieb der Cafeterien im Markus-Pflüger-Heim und Pflegeheim Markgräflerland werden ebenfalls negative Ergebnisse prognostiziert. Hier müssen voraussichtlich Preisanpassungen vorgenommen werden.

#### 3. Anerkennung als Inklusionsunternehmen

Die Gespräche mit dem KVJS zur Anerkennung als Inklusionsbetrieb verlaufen positiv. Der KVJS hat seine zunächst ablehnende Haltung zur Bildung von Inklusionsabteilungen aufgegeben. Voraussichtlich können einige Abteilungen des Unternehmens bereits dieses Jahr als Inklusionsabteilungen anerkannt werden. Dies würde es ermöglichen, auch in den Genuss investiver Förderungen zu kommen.

Der KVJS sieht es als kritisch an, dass Gesamtunternehmen als Inklusionsbetrieb anzuerkennen, da es nach seiner Auffassung schwierig sei, für das Unternehmen insgesamt die Beschäftigungsquote von 30 % Menschen mit Einschränkung zu erreichen.

#### 4. Sonstiges

Die Umsatzerlöse mit weiteren Kunden (außer des EBH) betragen ca. 11 % und werden nahezu ausschließlich durch die Dienstleistungen der Küche erwirtschaftet.

Der Zwischenbericht wird in der Sitzung erläutert.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Reinhard Heichel  
Geschäftsführer

- Anlagen
  - Zwischenbericht